

Frankfurt a.M., Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Ms. Barth. 179 (olim App. III)

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: „Lorscher Rotulus“

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie / Schatzverzeichnis / Bücherverzeichnis

ÄUBERES

Entstehungsort: Lorsch (BISCHOFF 1989)

Entstehungszeit: um 860 bis 876 (BISCHOFF 1989); wohl nach 843 bis 876 (HOFFMANN 2004a)

Typus (Überlieferungsform): Rotulus

Beschreibstoff: Pergament

Format: 257 x 23,5-24,5 cm

Zusammensetzung: zusammengenäht aus vier Pergamentstücken von unterschiedlicher Länge (ca. 67 cm, 68,5 cm, 78 cm u. 46 cm), an den Nahtstellen mit doppelten Säumen, so dass sich die Enden der einzelnen Stücke jeweils ca. 2 cm überdecken, am oberen Ende der Rolle ein Ansatzstreifen (ca. 2,5 cm); oben und unten Stäbe mit Knäufen zum Aus- und Einrollen

Zustand: ungefähr in der Mitte des obersten Pergamentstücks ein großer, sich über die gesamte Breite des Rotulus erstreckender blauer Tintenleck (Lesbarkeit z.T. beeinträchtigt), vergossen wohl zwischen 1930 und 1964 (KRÜGER 2004)

Schriftraum: 18,5-19 cm breit (Schriftrichtung parallel zur Schmalseite des Rotulus)

Spaltenanzahl: Z. 2-187 3 Spalten; Z. 188-214 2 Spalten; Z. 215-244 1 Spalte

Zeilenanzahl: recto 244 Zeilen (ohne spätere Hinzufügung und Notiz am Ende); verso s. Nachträge und Benutzungsspuren

Schriftart: karolingische Minuskel

Schreibstil nach Bischoff: Jüngerer Lorscher Stil (Spätphase)

Angaben zu Schrift / Schreibern: von einer Hand geschrieben; „wahrscheinlich von derselben Hand“ wie die Sakramentarfragmente →Augsburg, UB, Cod. I.2.4° 1 bzw. Erlangen, UB, Ms. 2000 (BISCHOFF 1989), nach HOFFMANN 2004a u. 2004b zumindest verwandt wie auch mit dem Sakramentarfragment →New York, Burke Libr., Ms. 59; zu einzelnen Schriftmerkmalen (auch zu denen der Nachträge auf der Verso-Seite) s. HOFFMANN 2004a; Z. 188-192 Omnes-Reihe von derselben Hand vermutlich (in zuvor freigelassenen Raum nach der Anrufung der Jungfrauen) eingetragen, nachdem der Rest des Rotulus bereits fertiggestellt war (KRÜGER 2004; vgl. insb. die Verteilung der Quadrate auf den Seitenrahmen)

Layout: Incipitzeile in roter Capitalis quadrata, danach 3 Zeilen in Gold, Silber und wieder Gold (Anrufung des Herrn, Christi und Marias) in Capitalis rustica mit roten Anfangsbuchstaben; in Capitalis rustica auch das S von Sancte bzw. Sancta (zeilenweise wechselnd in Gold und Silber), die Anfangsbuchstaben (stets in Rot) der Heiligennamen, der vollständige Name des Lorscher Klosterpatrons Nazarius (in

Gold; Z. 28, links), die Zwischenüberschriften Z. 99 zu den Bekennern bzw. Z. 153 zu den Jungfrauen (in Gold mit dem jeweils ersten Buchstaben in Rot) sowie die Anfangsbuchstaben der auf die Anrufung der einzelnen Heiligen folgenden Omnes-Reihe (in Gold, Rot, Silber und danach wieder Rot und Gold; Z. 188-192) und der Fürbitten (immer in Rot, außer Z. 240 zu Beginn der Anrufung Christi, hier in Gold); ein goldenes Kreuz über dem Namen Ludwigs d.Dt.; unterhalb der ersten zwei Textblöcke (Anrufung der Heiligen bzw. Bekenner) sind Freiräume, wohl für Nachträge, stehengeblieben; s. auch Buchschmuck

Buchschmuck: Rahmen (ca. 2,5 cm breit), der entlang der beiden Längsseiten verläuft (ursprünglich evtl. am unteren Ende mit einer horizontalen Leiste verbunden): zwischen rot-grünen Randstreifen braune, ockerfarbig kolorierte Bänder, die sich in regelmäßigen Abständen knotenartig verschlingen und rot konturierte Ovale (in Grün-, Blau- und Rottönen, bisweilen auch mit ausgespartem Grund) umschließen; an den oberen Enden laufen die Bänder in Flechtbandknoten aus; auf die Rahmen (an der Innenseite etwas über diese hinausreichend) sind dreimal (zwischen den ersten drei Textblöcken: Anrufung der Heiligen, Bekenner und Jungfrauen sowie neben der Omnes-Reihe) jeweils zwei rot und silbern gerahmte Quadrate (gefüllt mit vier goldenen, rot konturierten Blütenblättern auf grünem Grund, der so in Kreuzform hervortritt; im Zentrum ein rot konturierter Vierpass mit ausgespartem Grund) gesetzt (BIERBRAUER 2004); s. auch Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: recto, rechts neben Z. 238-244 u. darunter *Ut gentes, que in sua feritate confidunt ... audi nos* Nachtrag (mit Verweiszeichen zu Z. 237), sicher nicht von einer Lorscher Hand (ähnlich einer Hand des 10. Jh., die auf einer Urkunde Ludwigs d.Dt. von 874 für das Frankfurter Stift eine Notiz hinterlassen hat) (HOFFMANN 2004a) – verso 1) Votivmesse für einen Fieberkranken (10. Jh.; 24 Z. auf 23 x 18,5 cm; Schrift teilweise bis zur Unkenntlichkeit verblasst; Überschrift und Rubriken in Capitalis rustica); 2) Messgebete (27 Z. auf 25,5 x 18 cm; dem vorhergehenden Messformular unmittelbar angefügt; Rubrik in Capitalis rustica); 3) Schatz- und Bücherverzeichnis der Frankfurter Kirche (Ende 10. Jh. [zu verschiedenen Datierungsansätzen, 10.-12. Jh., s. POWITZ 1974]; 16 Z. auf 17,5 x 21,5 cm); 4) Anfang eines Dreikönigsspiels (Anfang 11. Jh.; 4 Z. auf 4 x 21,5 cm; mit Neumen) (die Datierungen nach BISCHOFF 1989; HOFFMANN 2004a datiert Nachtrag 1 auf möglicherweise Ende 10. Jh. und sieht Ähnlichkeiten zu einem mittel- oder oberrheinischen Skriptorium, die restlichen drei Nachträge datiert er um 1000 und wirft die Frage auf, ob sie in einem Frankfurter Skriptorium entstanden sein können) – recto verblasste, evtl. auch radierte, Heiligengruppen zusammenfassende (z.B. rechts über Z. 5 *om[ne]s angeli*) Hinzufügungen aus dem 10. Jh. (BISCHOFF 1989; HOFFMANN 2004a); recto (unter Z. 244) Notiz aus dem (frühen ?) 18. Jh. (POWITZ 1974) über das Schriftalter des Rotulus; s. auch Angaben zu Schrift / Schreibern

Aufbewahrung: heute in Seidenpapier umwickelt; s. auch Kommentar zur Provenienz

Provenienz: Lorsch (KRÄMER 1989); Frankfurt a.M. (BISCHOFF 1989 u. 1998; KRÄMER 1989)

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: seit spätestens Ende des 10. Jh. im Besitz des Frankfurter Domstifts (s. Nachträge und Benutzungsspuren); bis 1994 aufbewahrt in einer hölzernen Rundkapsel, die einen Besitzvermerk des Frankfurter Stifts vom Ende des 15. Jh. sowie den Rotulus betreffende Notizen aus dem 17. Jh. aufweist (s. POWITZ 1974 u. KRÜGER 2004); 1802 in die Stadtbibliothek Frankfurt (KRÜGER 2004)

Faksimileausgabe: *Der Lorscher Rotulus. Ms. Barth. 179, Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a. Main* (Codices selecti 99), [Graz 1994]

Bibliographie: FALK, Franz: *Beiträge zur Rekonstruktion der alten Bibliotheca fuldensis und Bibliotheca laureshamensis* (Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen 26), Leipzig 1902, S. 53; SCHILLING, Rosy (Bearb.) u. Georg SWARZENSKI (Hg.): *Die illuminierten Handschriften und Einzelminiaturen des Mittelalters und der Renaissance in Frankfurter Besitz*, Frankfurt a.M. 1929, S. 2f., Tf. 3; SCHNITZER, Paul (Bearb.): *Handschriften aus dem Kloster Lorsch. Zur 1200-Jahrfeier der Stadt Lorsch im Jahre 1964 [...]. Katalog*, [Lorsch 1964], S. 12, Nr. 18; POWITZ, Gerhard, in: ders. u. Herbert BUCK, *Die Handschriften des Bartholomaeusstifts und des Karmeliterklosters in Frankfurt am Main* (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main 3.2), Frankfurt a.M. 1974, S. 396-400; POWITZ, Gerhard: *Die datierten Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main* (Datierte Handschriften in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland 1), Stuttgart 1984, S. 41, Abb. 1; BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 53, 54, 104f.; KRÄMER, Sigrid: *Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters*, Teil 1 u. 2 (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz. Ergänzungsbd. 1), München 1989, S. 244, 498; BISCHOFF, Bernhard: *Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen)*, Bd. 1, Wiesbaden 1998, Nr. 1258; BIERBRAUER, Katharina: *Der Rahmen*, in: Johannes FRIED (Hg.): *Der Lorscher Rotulus. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift Ms. Barth. 179 der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Kommentar* (Codices selecti 99*), Graz 2004, S. 33-39; HOFFMANN 2004a = HOFFMANN, Hartmut: *Paläographische Beschreibung des Lorscher Rotulus*, in: ebd., S. 27-31; HOFFMANN 2004b = HOFFMANN, Hartmut: *Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reichs. Mit einem Beitrag von Elmar Hochholzer*, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 53.1-2), Hannover 2004, Textbd., S. 178; KRÜGER, Astrid: *Beschreibung der Handschrift*, in: Johannes FRIED (Hg.): *Der Lorscher Rotulus. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift Ms. Barth. 179 der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Kommentar* (Codices selecti 99*), Graz 2004, S. 51-61; EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 340

INHALT

Kurzüberblick:

recto Litania maior monasterii sancti Nazarii

verso Nachtrag: Missa votiva sancti Sigismundi regis pro febricitante

verso Nachtrag: Orationes missae

verso Nachtrag: Tabula thesaurorum necnon librorum ecclesiae Francofurtensis

verso Nachtrag: Officium sive Ordo stellae (unvollständig)

recto

Titel: Litania maior monasterii sancti Nazarii

Angaben zum Inhalt: Litanei 65 (KRÜGER 2007) mit insg. 534 Namen (darunter Z. 28, links Hervorhebung des Lorscher Klosterpatrons Nazarius mit Majuskeln und Goldtinte); unter den Fürbitten Z. 231 eine für den Papst (mit freigelassenem Raum für den

Namen) und eine ausführliche für die Herrscherfamilie (Z. 232-235 Ludwig d.Dt., dessen Gemahlin Hemma und deren Nachkommen) – Z. 2-4 Anrufung des Herrn (*Kyrie*), Christi und Marias; Z. 5-98 Anrufung von 278 Engeln, Aposteln und Märtyrern (Z. 97f. Platz für 5 Namen freigelassen); Z. 99 >*Nomina sanctorum confessorum*<. Z. 100-152 Anrufung von 153 heiligen Männern (Z. 151f. Platz für 6 Namen freigelassen); Z. 153 >*Nomina sanctarum uirginum*<. Z. 154-187 Anrufung von 100 heiligen Frauen (Z. 187 Platz für 2 Namen freigelassen; mittlere Spalte ein Name radiert [KRÜGER 2004]); Z. 188-192 Omnes-Reihe (Erzengel, Engel, Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer, Bekenner, Jungfrauen, alle Heiligen); Z. 193-244 Fürbitten (mit Einleitung Z. 193f. *Propitius esto* ...), unterteilt in die Ab-Reihe (Z. 195-210), die Per-Reihe (Z. 211-213), die Ut-Reihe (Z. 214-239; mit Einleitung Z. 214 *Peccatores te rogamus, audi nos*) und beschlossen mit einer Anrufung Christi (Z. 240-244)

Rubrik (*incipit*): Z. 1 >*In Christi nomine incipit Laetania*<

Incipit: Z. 2 >*Kyrieleison, Christeleison, Kyrieleison*< ...

Explicit: Z. 244 ... *Agne Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.*

Edition / Textausgabe: KRÜGER, Astrid (Hg.): *Der Text. Die Litanei des Rotulus*, in: Johannes FRIED (Hg.): *Der Lorscher Rotulus. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift Ms. Barth. 179 der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Kommentar* (Codices selecti 99*), Graz 2004, S. 41-49

Literaturhinweise: CLLA 777 – KRÜGER, Astrid: *Litanei-Handschriften der Karolingerzeit* (MGH Hilfsmittel 24), Hannover 2007, S. 296-306, 339f.

verso Nachtrag 1

Titel: *Missa votiva sancti Sigismundi regis pro febricitante*

Angaben zum Inhalt: Kollekte, Epistel- und Evangeliumslesung, Sekret, Präfation – [Collecta] *Omnipotens et misericors Deus, qui subuenis in periculis laborantibus*, [qui temperas] *flagella, inclina ... presenti egroto conferas medicinam* (Corpus orat. 3766). *Per Dominum. Lectio epistule b[ea]ti ...* (nicht lesbar). *Fratres. Tristatur aliquis uestrum oret ... et [ora]te pro in[uicem], ut salue[mi]ni* (Iac 5,13-16). *Sequentia sancti Euangelii secundum Matheum* (sic). *In illo tempore: Surgens Iesus de sinagoga ... manus inponens curabat eos* (Lc 4,38-40). >*Secreta*<. *Offerimus tibi, Domine, munera et uota in nomine electi martyris tui Sigismundi presenti egroto N., qui quartani typo laborat ... et tuo semper in omnibus muniatur auxilio* (Corpus orat. 3684). *Per. >Praefatio*<. *'Uere dignum' usque 'eterne Deus'. Qui hunc famulum tuum ideo corporaliter uerberas ... secutus gratiam, consecutus misericordiam. Tua enim sunt, Domine, dona, Deus omnipotens pater* (vgl. Corpus praef. 997).

Rubrik (*incipit*): >*Missa pro egroto febricitante de sancto Sigismun[do]*<

Incipit: *Omnipotens et misericors Deus, qui subuenis in periculis laborantibus*, [qui temperas] *flagella, inclina* (Corpus orat. 3766) ...

Explicit: ... *secutus gratiam, consecutus misericordiam. Tua enim sunt, Domine, dona, Deus omnipotens pater* (vgl. Corpus praef. 997).

Edition / Textausgabe: Gebete (Corpus orat. u. Corpus praef. [LLT-A]): s. Angaben zum Inhalt; zum Vergleich s. PL 71, Sp. 1184B-D (PLD) (s. auch Literaturhinweise) – Lesungen: WEBER/GRYSON, S. 1614, 1863f. (2. Aufl. 1975 = LLT-A)

Literaturhinweise: FRANZ, Adolph: *Die Messe im deutschen Mittelalter. Beiträge zur Geschichte der Liturgie und des religiösen Volkslebens*, Freiburg i.Br. 1902, S. 191-203 (mit Abdruck von Vergleichstexten); FOLZ, Robert: *Zur Frage der heiligen Könige: Heiligkeit und Nachleben in der Geschichte des burgundischen Königums*, in: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 14 (1958), S. 317-344, hier S. 324f., 331f.; PAXTON, Frederick S.: *Liturgy and Healing in an Early Medieval Saint's*

Cult: The Mass in honore sancti Sigismundi for the Cure of Fevers, in: *Traditio* 49 (1994), S. 23-43 (mit Abdruck von Vergleichstexten)

verso Nachtrag 2

Titel: Orationes missae

Angaben zum Inhalt: *U[er]s[us]. Usque quo 'domine' (?). Ps[almus] In te, Domine, speravi (Ps 70). Et ueniat super nos misericordia tua, Domine ... Oremus pro persequentibus et calumniantibus nobis. Exurge, Domine, adiuua nos (unidentifiziert). >Oremus<. Omnipotens sempiternus Deus, dirige actus nostros ... in bonis operibus habundare (Corpus orat. 3830). Deus cui omne cor patet et omnis uolu[n]tas loquitur ... et digne laudare mereamur (Corpus orat. 1135). Omnipotens mitissime Deus, qui sicienti (sic) populo fontem ... mereamur accipere peccatorum (Corpus orat. 3779). Omnipotens sempiternus Deus, qui facis mirabilia magna, solus praetende super famulos tuos ... rorem tuę benedictionis infunde (Corpus orat. 3938b). Deus qui caritatis donum per gratiam sancti spiritus tuorum cordibus fidelium infundis ... tota dilectione perficiant (Corpus orat. 1483). Omnipotens sempiternus Deus, qui non mortem peccatorum, sed uitam semper inquiris: suscipe orationem nostram et comprime gentes paganas, quę in sua feritate confidunt, et libera eas ab idolorum cultura et aggrega ecclesie tuę ad laudem et gloriam nominis tui (s. BRUYLANTS II 790; vgl. z.B. Liber sacramentorum Augustodunensis = CCL 159B [HEIMING 1984], Nr. 519 [LLT-A]). Deus pacis caritatisque amator, da omnibus inimicis nostris ... ab eorum insidiis potenter eripe (Corpus orat. 1293). Praesta, quaesumus, omnipotens et misericors Deus, cunctis fidelibus defunctis ueniam, uiuentibus indulgentiam, ut te largiente ad requiem pariter peruenire mereamur aeternam (PL 142, Sp. 826A [PLD]). Ascendant ad te, Domine, preces nostre ... cunctam repelle nequiciam (Corpus orat. 313). Per.*

Incipit: *U[er]s[us]. Usque quo 'domine' (?). Ps[almus] In te, domine, speravi (Ps 70). Et ueniat super nos misericordia tua, Domine (unidentifiziert) ...*

Explicit: *... Ascendant ad te, Domine, preces nostre, et ab ecclesia (korrigiert aus ecclesie) cunctam repelle nequiciam (Corpus orat. 313). Per.*

Edition / Textausgabe: Corpus orat. (LLT-A) (s. auch Angaben zum Inhalt)

verso Nachtrag 3

Titel: Tabula thesaurorum necnon librorum ecclesiae Francofurtensis

Angaben zum Inhalt: Schatz- und Bücherverzeichnis der Frankfurter Kirche (*Plenaria II ... Tapezia II. Missales libri II ... Passionalia II.*)

Rubrik (incipit): *>Titulus thesauri ecclesie ad Frankovuort<*

Incipit: *Plenaria II, unum deauratum et unum simplex. Capsa de auro et gemmis parata I ...*

Explicit: *... Epistule Pauli et Apocalipsis et VII epistule canonice in I uolumine. Passionalia II.*

Edition / Textausgabe: POWITZ, Gerhardt: *Mittelalterliche Bibliothekskataloge des Frankfurter Salvator- und Bartholomaeustrifts*, in: *Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst* 53 (1973), S. 21-40, hier S. 24; SCHILLING, Rosy (Bearb.) u. Georg SWARZENSKI (Hg.): *Die illuminierten Handschriften und Einzelminiaturen des Mittelalters und der Renaissance in Frankfurter Besitz*, Frankfurt a.M. 1929, S. 2 (nur das Bücherverzeichnis); BISCHOFF, Bernhard (Hg.): *Mittelalterliche Schatzverzeichnisse*, Teil 1: *Von der Zeit Karls des Großen bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts* (Veröffentlichungen des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München 4), München 1967, Nr. 24, S. 33f. (nur das Schatzverzeichnis)

verso Nachtrag 4

Titel: Officium sive Ordo stellae (unvollständig)

Angaben zum Inhalt: Anfang eines Ordo stellae (Dreikönigsspiel)

Rubrik (*incipit*): S[te]lla (?)

Incipit: *Stella fulgore nimio rutilat, que regem regum natum monstrat ...*

Explicit: ... *adorabunt eum omnes reges, [omn]es gentes seruiant illi. Nuncius: Viue, rex, in eternum.*

Edition / Textausgabe: DRUMBL, Johann: *Quem quaeritis. Teatro sacro dell'alto medioevo* (Biblioteca teatrale 39), Rom 1981, S. 294 (nach dieser Hs.), 306-308 (mit Benutzung dieser Hs.; Sigle Lo) – zum Vergleich: DRONKE, Peter (Hg.): *Nine Medieval Latin Plays* (Cambridge Medieval Classics 1), Cambridge 1994, hier S. 34-36

Literaturhinweise: CHEVALIER, hym. 33683, 41045

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>